

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Grundschule 1+2 – Ausgabe 27

Der Eisverkäufer – Eine Zuhörgeschichte

SusanneFraunholz



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Der Eisverkäufer – Eine Zuhörgeschichte

Jahrgangsstufe 2

Susanne Fraunholz

Kompetenzen und Inhalte

- | | |
|-----------------------------|--|
| Sachkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Den Inhalt einer Hörgeschichte erfassen• Fragen zum Inhalt der Geschichte beantworten |
| Methodenkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Aktiv und konzentriert zuhören• Das Gehörte gezielt in eigenen Worten wiedergeben• Geschichtenteile ordnen• Genau lesen |
| Sozialkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Aufgaben in der Kleingruppe bewältigen• Ergebnisse vergleichen und verbessern |
| personale Kompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Die eigene Arbeit reflektieren und überprüfen• Fragen stellen, Unklarheiten formulieren |

Erarbeitung

- Genau zuhören
- Fragen erlesen und beantworten
- Textbausteine erlesen und ordnen

Materialien

- Hörgeschichte
- Lese-Eistüten
- Arbeitsblatt





I. Hinführung

Die Lehrkraft kann den Kindern als „Warming up“ Geräusche aus der Umwelt vorspielen, die diese dann bestimmen sollen. Als Unterstützung können Bilder ungeordnet an der Tafel hängen, die die Kinder dann in die richtige Reihenfolge bringen.

Tipp: In vielen Musikbüchern werden solche Umweltgeräusche angeboten. Diese eignen sich für eine solche Aufwärmphase.

II. Erarbeitung

Begegnung:

Die Lehrkraft liest den Kindern die Geschichte zweimal vor. Nach dem ersten Vortrag können die Kinder unklare Begriffe erfragen und klären. → M1

Erarbeitung:

Nun sollen die Schüler Fragen zum Text erlesen und in kurzen Stichpunkten beantworten. Dazu werden die Fragen auf großen Lesekarten im Raum verteilt, je nach Klassengröße gerne mehrmals kopiert. Jedes Kind erhält außerdem ein Arbeitsblatt, auf dem es seine Antworten notieren soll. Das Arbeitsblatt gibt es in zwei Ausfertigungen, einmal in normaler Lineatur und einmal in der Lineatur für die zweite Klasse. → M2.1–2.5
→ M3.1, M3.2

Fixierung und Reflexion:

Nach einem Signal erhalten die Kinder nun die Geschichte ungeordnet in Teilen zum Nachlesen. In Partnerarbeit sollen sie die Textbausteine erlesen und ordnen. Anschließend sollen sie ihre Antworten auf Richtigkeit überprüfen. → M4.1–4.2

Differenzierung: Als Hilfe kann die Lehrkraft den Text richtig geordnet auf einen Tisch legen oder an die Rückseite der Tafel hängen.

Zusammenschau:

In der Klasse werden nun die Antworten der Kinder vorgetragen, verbessert und ergänzt.

Vertiefung:

Es bietet sich an zu überlegen, was der Grund für Lauras Verhalten am Schluss sein könnte.

Reflexion:

Zuletzt treffen sich die Kinder im Kreis und schätzen ein, ob ihnen die Bearbeitung der Aufgabe eher leicht, mittelschwer oder schwer gefallen ist. Dazu werden die klasseninternen Reflexionssysteme herangezogen.

Gestaltung:

Im weiteren Verlauf können die Kinder die Geschichte in ihrem Geschichtenheft richtig einkleben und gestalten.



Die Geschichte vom Eisverkäufer



Im Sommer war es in der kleinen Ortschaft Seehausen üblich, dass am frühen Nachmittag ein Eisverkäufer mit seinem Eiswagen am Seeufer stand und dort den Badegästen sein leckeres Eis anbot. Besonders die Kinder waren begeistert und erwarteten immer sehnsüchtig seine Ankunft. So wie jeden Tag bildete sich auch an einem heißen Donnerstag sofort eine lange Schlange am Eiswagen, als dieser ankam und kurz seine Hupe zur Begrüßung erklingen ließ.



Alle Kinder standen erwartungsfroh mit ein bisschen Taschengeld in der Hand am Eiswagen, als Alfredo der Eisverkäufer die kleine fünfjährige Laura fragte, was sie denn für Eissorten auswählen möchte. Laura sagte mit bestimmtem Tonfall: „Ich hätte gerne Schokolade, Vanille und Walnuss.“ Daraufhin gab der Eisverkäufer zu, dass er leider kein Walnusseis habe. Es gäbe stattdessen nur Haselnusseis. Laura wiederholte daraufhin noch einmal sehr bestimmt: „Ich möchte gerne Schokolade, Vanille und Walnuss.“ Wieder bedauerte Alfredo, dass er leider kein Walnusseis habe. Nun sprach Laura zum dritten Mal mit ungeduldigem Unterton: „Ich möchte aber gerne Schokolade, Vanille und Walnuss.“ Als Alfredo nun zum dritten Mal bedauerte, dass er leider kein Walnusseis hätte, drehte sich Laura wütend um und ging weg.



Am nächsten Tag kam der Eisverkäufer wieder an das Seeufer und bot sein leckeres Eis zum Verkauf an. Wieder bildete sich rasch eine Schlange am Eiswagen, in der auch die kleine Laura sich einreichte. Als sie an der Reihe war, sagte sie: „Ich hätte gerne Schokolade, Vanille und Walnuss.“ Daraufhin antwortete Alfredo mit einem milden Lächeln: „Sehr gerne.“ Er nahm eine Eiswaffel, packte eine Kugel Schokolade, eine Kugel Vanille und eine Kugel Erdbeereis darauf und überreichte sie dem Mädchen. Laura bedankte sich freundlich, bezahlte und ging zufrieden mit ihrer Eistüte ihrer Wege.

